

# Warum fahren Lehrer so oft "Schrottkarren"?

**Beitrag von „Lord Voldemort“ vom 27. Juli 2017 19:49**

Mal eine Frage für's Sommerloch 🤔

Wenn man über unseren Lehrerparkplatz guckt, sieht man oftmals einen halben Schrottplatz. Uralte Rostlauben, Kleinstwagen und zerdötschte Fiats. Und das ist mir schon an mehreren Schulen aufgefallen.. Das entspricht doch gar nicht unserem Gehalt?!

Wie ist das bei euch? Was fährt ihr für ein Auto und wie sind die Kollegen so motorisiert? Mir persönlich ist Komfort wichtig, sowie eine gute Motorisierung. Ich fahre einen zwei Jahre alten Audi A5, der Einzige, der ein besseres Auto fährt, ist der Oberstufenkoordinator, der fährt eine M-Klasse.

Neulich jammerte ein Kollege, dass sein 20(!) Jahre alter VW nun endgültig den Geist aufgegeben hätte und er sich einen neuen Gebrauchtwagen kaufen müsse 🤔

---

**Beitrag von „MrsPace“ vom 27. Juli 2017 19:58**

Ich fahre tatsächlich ne Schrottkarre mit Beulen, Dellen und Kratzern. Aber ist das Hundeauto hier bei uns.

Ansonsten stehen bei uns aber schon eher schicke Autos rum. Sind ne berufliche Schule und da ist das recht typisch. Mehrere haben BMWs, Mercedes. Auch die Kleinwagen sind eher moderne Modelle.

Alte Rostlauben fahren bei uns nur die Referendare und Praktikanten.

---

**Beitrag von „Lord Voldemort“ vom 27. Juli 2017 20:04**

Ich glaub, ich lass mich an eine Berufsschule abordnen 🤔

### **Beitrag von „Kuschelpaedagogin“ vom 27. Juli 2017 20:11**

Ich bezahle Autos bar, wegen ner Hypothek reicht das Geld nur für nen Kleinwagen. Finanziert wäre mehr drin, aber für mich sind Autos Gebrauchsgegenstände.

Eltern und Schüler zerkratzen und zerdellen die auch gerne mal, da wäre es ein Jammer um jeden 5000er mehr...

---

### **Beitrag von „Lord Voldemort“ vom 27. Juli 2017 20:16**

#### Zitat von Kuschelpaedagogin

Ich bezahle Autos bar, wegen ner Hypothek reicht das Geld nur für nen Kleinwagen.

Finanziert wäre mehr drin, aber für mich sind Autos Gebrauchsgegenstände.

Eltern und Schüler zerkratzen und zerdellen die auch gerne mal, da wäre es ein Jammer um jeden 5000er mehr...

Das Elternteil, das mein Auto zerdellt, hätte keinen Spaß mehr im Leben. Passiert das öfters bei euch? 🤔

---

### **Beitrag von „katastrofuli“ vom 27. Juli 2017 20:22**

Unser Lehrerparkplatz hat alles von ner Schrottkarre bis zum Porsche zu bieten. Einige, auch ich, kommen sogar mit dem Motorrad.

Bei Schulleitern scheinen SUVs gerade in Mode zu sein.

---

### **Beitrag von „Siobhan“ vom 27. Juli 2017 20:25**

Bei uns sind es eher die gut ausgestatteten Kleinwagen. Großstadt eben.

---

### **Beitrag von „tibo“ vom 27. Juli 2017 20:28**

Einerseits: Bei uns fährt selbst der Hausmeister einen SUV.

Andererseits: Das könnte sogar der hochwertigste Wagen auf dem Schulparkplatz sein.

Ich komme zu Fuß oder mit dem Fahrrad. Hier ist für mich kein Auto notwendig. Für mich wäre es auch nicht viel mehr als ein Gebrauchsgegenstand, der mich von A nach B bringen soll. Klar, sollte meinem Auge schon gefallen, aber höchstens für einen Elektrowagen würde ich mehr ausgeben als nötig.

---

### **Beitrag von „TequilaSunrise“ vom 27. Juli 2017 20:30**

Ich fahre ein 3000 Euro teures Fahrrad. 😊

---

### **Beitrag von „Meerschwein Nele“ vom 27. Juli 2017 20:34**

Ich fahre einen 12 Jahre alten Skoda Octavia. Das ist ein gutes, bequemes, verlässliches Auto mit geringem Kraftstoffverbrauch. Es gab bislang nur eine einzige teurere Reparatur, einen Radlagerschaden. Warum sollte ich ein neues Auto kaufen, so lange das alte noch funktioniert und rentabel ist?

---

### **Beitrag von „Shadow“ vom 27. Juli 2017 20:42**

An meiner Schule stehen meist Kleinwagen auf dem Lehrerparkplatz.

Ich selbst bin kein Verfechter von „alle 3 Jahre ein neues Auto“. Für mich ist ein Auto wirklich ausschließlich ein Gebrauchsgegenstand und mein Wagen ist nun auch schon 15 Jahre alt, sieht aber gar nicht sooo alt aus. Ich werde oft gefragt, ob ich den denn wirklich noch durch den TÜV bringen will und wann ich mir endlich mal ein neues Auto kaufe. Aber ihr werdet euch wundern, dass ich so viel Geld da noch gar nicht reingesteckt habe. Und wofür soll ich mir ein anderes

Auto kaufen, wenn es nochmal problemlos 2 Jahre TÜV bekommt?!

Außerdem mag ich mein Auto, ich kann da den genannten Kollegen (20 Jahre alter VW) im Ausgangsposting schon irgendwie verstehen.

Schmunzeln muss ich immer wieder in Situationen, in denen andere mit ihren fuschneuen und sonstwie tollen Autos beim ersten Schnee nicht den Berg hochkommen oder sich nicht trauen, mal nen Feldweg zu fahren, da das Auto dreckig werden könnte. Da lob ich mir immer mein Auto, das mich überall sicher und verlässlich hinbringt und das schon seit vielen Jahren.

Jawoll! 😊

---

### Beitrag von „Trapito“ vom 27. Juli 2017 20:54

Wenn dumme Leute zu viel Geld kommen (Lottogewinner, Zuhälter, Neureiche,...), dann ziehen die am ersten Tag los und kaufen sich eine Rolex. Über die Jahrzehnte hat sich Rolex so den Ruf einer Zuhälteruhr erworben, da jede blöde Pappnase mit Geld eine trägt. Dafür kann Rolex nichts und Rolexuhren sind technisch sicher etwas Besonderes. Das sind die Uhren von Jaeger LeCoultre aber auch, aber kein Zuhälter würde sich so eine Uhr kaufen. IWC? Auch nicht. Glashütte? Nö. Breitling? Vielleicht, kennt man ja auch. Die meisten dieser Menschen interessieren sich nicht dafür, dass ihr Rolexmodell aus 700 Einzelteilen besteht und bei einer 100-Stunden Gangreserve eine Genauigkeit von 1 Sekunde auf 8 Jahre hat. Was diese Leute interessiert, ist lediglich, dass sie eine Rolex tragen. Ihr wisst schon, das ist diese fette teure Uhr, die reiche Leute tragen.

Keine Angst, gleich wird ein Schuh daraus.

Ich könnte mir von meinem Lehrergehalt einen dicken Porsche leisten. Ich tue das nicht, denn erstens habe ich Familie, Kinder sind teuer und das Geld ist besser dort investiert, wo es der ganzen Familie etwas bringt. Zweitens könnte ich mir zwar den Porsche leisten, dann aber viele andere Dinge nicht mehr. Wie gesagt, Dinge, die der ganzen Familie nützen. Wenn ich mal Geld (und Zeit) übrig habe, erweitere ich meinen Horizont, indem ich mir die Welt ansehe oder meinen Kindern etwas ermögliche (Kultur, Reisen, Hobbys, usw.). Drittens bringt dieser dicke Porsche mich nicht schneller durch den Berufsverkehr als meine Familienkutsche. Er ist auch nicht bequemer, die Musik aus dem Radio klingt auch nicht besser. Er bietet aber deutlich weniger Platz für Gepäck und Kinderwagen und verbraucht auch viel mehr Benzin. Kurz und gut beschränkt sich der einzige Mehrwert, den ein Porsche mir für das viele Geld bieten kann, auf die vermeintliche Anerkennung fremder Leute, durch die ich mein Selbstwertgefühl versuchen könnte zu steigern. Das brauche ich aber nicht. Ich habe nichts zu kompensieren und nichts zu beweisen. Leute, deren Meinung mich auch nur ansatzweise interessiert, kennen mehr von mir als mein Auto. Auf die kleinen Rennen kleinwutziger Spinner an der Ampel oder auf der Autobahn kann ich auch verzichten.

Warum fahren Lehrer so oft Schrottkarren? Weil sie uns reichen. Weil wir keine materiellen Güter besitzen müssen, einzig um unseren sozialen Status aufzuwerten. Weil wir andere (und meiner ganz persönlichen Meinung nach wertvollere, bessere, sinnvollere) Prioritäten setzen. Weil wir schlauer und gebildeter sind als der dummdenksche Durchschnitt und nicht zuletzt, weil wir wissen, dass und wie wir für unser Geld arbeiten müssen und mussten.

[wir = die Mehrzahl der Lehrer, nicht alle]

---

## Beitrag von „Kuschelpaedagogin“ vom 27. Juli 2017 21:05

### [Zitat von Lord Voldemort](#)

Das Elternteil, das mein Auto zerdellt, hätte keinen Spaß mehr im Leben. Passiert das öfters bei euch?

Nein, war ne andere Schule. Elternteil hat Realschulempfehlung nicht akzeptieren wollen, Kind sollte mit glatter Empfehlung aufs Gymnasium.

Das Auto war damals 3 Monate, seither kaufe ich kein teures mehr. Wäre bei eigenen Kindern mit Reiseübelkeit auch zu schade drum.

Den Vater hat übrigens niemand gesehen und dass die Beule vor dem Beratungsgespräch noch nicht da war, reicht ja nicht... Insofern ist es zwar für mich sehr klar, woher die Beule kam, aber das nützt ja nichts.

In unserer Straße ist es derzeit Hobby, dass im vorbeigehen bei neueren Autos die Außenspiegel abgebrochen werden...

---

## Beitrag von „Kuschelpaedagogin“ vom 27. Juli 2017 21:14

### [Zitat von Trapito](#)

Warum fahren Lehrer so oft Schrottkarren? Weil sie uns reichen. Weil wir keine materiellen Güter besitzen müssen, einzig um unseren sozialen Status aufzuwerten. Weil wir andere (und meiner ganz persönlichen Meinung nach wertvollere, bessere, sinnvollere) Prioritäten setzen. Weil wir schlauer und gebildeter sind als der dummdenksche Durchschnitt und nicht zuletzt, weil wir wissen, dass und wie wir für unser Geld arbeiten müssen und mussten.

Bis dahin fand ich dein Posting echt ganz gut. Den letzten Abschnitt finde ich aber ehrlich gesagt arrogant ohne Ende. Dummdeutsch empfinde ich als ganz herbe Beleidigung und Diskreminierung. "Türkengesocks" würde doch auch nicht toleriert. Warum dann dummdeutsch?

---

## Beitrag von „plattyplus“ vom 27. Juli 2017 21:21

### Zitat von Lord Voldemort

Was fahrt ihr für ein Auto und wie sind die Kollegen so motorisiert?

Moin,

ich fahr mit einem Audi a3 durch die Gegend. Ist schon mein dritter a3.

Der erste Wagen hat bei mir ca. 10 Jahre und 530.000km durchgehalten, der zweite Wagen hat nach 9,5 Jahren und 500.000km auf der Uhr auf der Autobahn das Getriebe verloren und der dritte a3 hat jetzt nach 2 Jahren auch schon wieder 130.000km auf der Uhr.

Ich muß aber auch gestehen, daß ich Autos immer neu kaufe und dann fahre bis sie wirklich platt sind. Mit Rost habe ich kein Problem, aber bei der Laufleistung sind die Fahrzeuge einfach mechanisch fertig. Nach meinen Erfahrungen mit den Fahrzeugen würde ich nie einen Gebrauchtwagen kaufen. Die beiden ehemaligen Fahrzeuge habe ich beim VW-Händler auf den Hof gestellt, als der nächste Wagen herkam. Wenige Wochen später tauchten meine Autos irgendwo in Deutschland wieder auf mit frisierten km-Ständen. Zwischendrin wurden die Fahrzeuge mehrmals weiterverkauft aber nie zugelassen, so daß nicht mehr nachweisbar war, wer bei der ganzen Käufer- und Verkauferei am Tacho gedreht hatte, zumal bei den Verkäufen zwischendrin keine km-Stände in den Verträgen standen.

Da die Fahrzeuge nie zwischendrin zugelassen wurden, stand ich noch als letzter Eigentümer im Fahrzeugbrief und der neue Eigentümer hat mich angerufen und fiel aus allen Wolken, als ich ihn über die Geschichte des Fahrzeugs aufgeklärt habe. Den letzten Wagen haben sie innerhalb von 5 Wochen nachdem ich ihn abgegeben habe, von 500.000km auf 136.000km runtergedreht und ein billiges Getriebe (auch noch das falsche mit nur 5 statt 6 Gängen) vom Schrottplatz eingebaut. Parkrempler hatte er ja keine... langstrecken Autobahn-Fahrzeug halt.

Wenn ich die Kollegen sehe, ist das an der Berufsschule aber eher so, daß die alle größere Karren fahren, so BMW x3, x5 und so. Nur mein Chef fährt ne kleinere Kiste.. einen BMW 135i. So ein 1er BMW braucht ja auch 300PS... Understatement halt. 😊

---

### **Beitrag von „Josh“ vom 27. Juli 2017 21:26**

Mitten in der Großstadt gibt es bei uns nur sehr wenige KollegInnen, die ihr Auto bei der Schule parken. Es gibt auch kaum Parkplätze, das muss genau koordiniert werden.

Zwar sind die Mieten hier deutlich höher als auf dem Land, die Ersparnis eines Autos gleicht das aber wieder aus.

---

### **Beitrag von „svwchris“ vom 27. Juli 2017 21:30**

#### Zitat von Kuschelpaedagogin

Bis dahin fand ich dein Posting echt ganz gut. Den letzten Abschnitt finde ich aber ehrlich gesagt arrogant ohne Ende. Dummdeutsch empfinde ich als ganz herbe Beleidigung und Diskreminierung. "Türkengesocks" würde doch auch nicht toleriert. Warum dann dummdeutsch?

Finde ehrlich gesagt auch etwas unverschämt. Klingt so, als müsste jeder Lehrer im selbstgestrickten Pulli, Jeans und Birkenstock in die Schule kommen. Denn materielle Güter gehen gar nicht.

Man sollte vielleicht auch als Lehrer einfach mal akzeptieren, dass Kollegen in ihrem Leben vielleicht andere Prioritäten setzen.

Und ja, ich habe ein schönes Auto und besitze eine teure Uhr (keine Breitling und keine Rolex). Würde mich aber trotzdem nicht als dummdeutsch bezeichnen...

---

### **Beitrag von „Anja82“ vom 27. Juli 2017 21:30**

An meiner Grundschule fahren arbeiten Frauen, dazu meist mit Kindern. Daher häufen sich familienfreundliche Autos. Ich selbst fahre einen 12 Jahre alten Polo, der 10 Jahre davon in meinem Besitz ist. Und solange er läuft, wird auch kein neuer gekauft.

---

### **Beitrag von „Annanni“ vom 27. Juli 2017 21:34**

Ich fahre keine Schrottkarre. Ein Auto, das in dem Alter noch fährt, kann kein Schrott sein. 😊

---

### Beitrag von „plattyplus“ vom 27. Juli 2017 21:41

#### Zitat von Josh

Zwar sind die Mieten hier deutlich höher als auf dem Land, die Ersparnis eines Autos gleicht das aber wieder aus.

Ich würde nie in die Nähe der Schule ziehen. Dafür hatte ich schon zu viele Schüler vor der Nase, die mich mit "Wir wissen wo sie wohnen!" aus der Reserve locken wollten. Meine Antwort ist immer nur: Ist ja schön, findet ihr sowieso nicht hin. 😊

Oder: "Wir wissen wo dein Auto steht!" ... auch schön, jetzt könnt ihr ja drauf aufpassen. Wenn der Karre was passiert, weiß ich ja wers war. 😊

Wobei die Schüler schon einmal bei meiner Abteilungsleiterin die Radbolzen am Auto gelockert haben, so daß sie nach wenigen hundert Metern mit schräg stehendem Rad anhalten durfte. Gottseidank war das noch in der 30er Zone und nicht auf der Autobahn. Das ist dann kein Spaß mehr. Hätten sie die Räder ganz abgeschraubt, hätte ich es ja noch als üblen Scherz verstehen können, aber wenn KFZ-Azubis die Radbolzen lockern, kennen die die Folgen. 😬

---

### Beitrag von „Bolzbold“ vom 27. Juli 2017 22:05

Ich verstehe nicht, wieso einige Trapitos Posting offenbar zumindest in Teilen als anstößig empfinden. Er hat in der Sache völlig Recht.

Die meisten von uns definieren sich über andere Dinge als Autos, Designerklamotten etc. Und es ist in meinem Umfeld auffällig, dass diejenigen, die teils deutlich weniger verdienen als meine Frau und ich, im Verhältnis deutlich mehr Geld für Autos, Urlaub etc. ausgeben als wir. Im Zeitalter von 0%-Finanzierungen ist halt alles möglich. Dafür gibt es psychologische Erklärungen, die etwas mit Existenzangst, Selbstwertgefühl und dem "ich zeige (das wenige, aber teure), was ich habe.

Eine Sache würde ich bei Trapitos Begründungen noch ergänzen:

Ich persönlich muss mir keinen Porsche kaufen, weil ich weiß, dass ich es könnte, wenn ich es



denn wollte. DAS ist in der Tat ein gutes Gefühl, mit dem man sich ganz ohne Arroganz zurücklehnen kann und die anderen Leute mit ihren teureren Autos in der Gegend herumfahren lassen kann. Hätte ich 50.000 Euro zur freien Verfügung, würde ich dafür kein teures Auto kaufen.

Und wir dürfen auch nicht vergessen, wie viele Menschen in anderen Berufen einen A6 oder Vergleichbares als Dienstwagen zur Verfügung gestellt bekommen. Würde man beispielsweise hier in der Nachbarschaft jede teure Karre als Dienstwagen markieren, wenn sie ein solcher wäre, dann blieben von den selbst finanzierten Wagen nicht mehr viele übrig.

---

### Beitrag von „plattyplus“ vom 27. Juli 2017 22:24

#### [Zitat von Bolzbold](#)

Hätte ich 50.000 Euro zur freien Verfügung, würde ich dafür kein teures Auto kaufen.

Sondern?

Ich meine, irgendwann liegen wir alle in der Kiste und mitnehmen kann man da auch nichts mehr.

Wäre die Frage, die sich für mich daraus automatisch ergibt: **Worin versenkt Ihr Euer Geld, wenn es nicht das Auto ist?**

Ach und: Kann mir jemand ein Fahrzeug für Langstrecke empfehlen? Also welcher PKW kann am Meisten km abspulen bevor der nächste Wagen her muß? Also: Welche Kiste schafft heute noch die 1 Mio. km, wie damals der Mercedes w123 200d?

---

### Beitrag von „Trapito“ vom 27. Juli 2017 22:29

#### [Zitat von Kuschelpaedagogin](#)

Bis dahin fand ich dein Posting echt ganz gut. Den letzten Abschnitt finde ich aber ehrlich gesagt arrogant ohne Ende. Dummdeutsch empfinde ich als ganz herbe Beleidigung und Diskreminierung. "Türkengesocks" würde doch auch nicht toleriert. Warum dann dummdeutsch?

Ich schimpfe nicht auf Minderheiten und diskriminiere auch niemanden. Ich rede ganz offensichtlich (wie mehrfach erwähnt) über die Menschen, die es nötig haben, ihr kleingeistiges Dasein mit Statussymbolen aufzupolieren und das macht der typische Deutsche nunmal in erster Linie mit Autos. Jeder kann selbst entscheiden, wie er sein Geld ausgibt, aber einige Wege sind weniger schlau als andere. Sicher kann man darüber diskutieren, ich bin aber sicher, dass man irgendwo im Lexikon unter "dumm" den Hinweis auf "Porsche und Rolex nach Lottogewinn" findet.

#### Zitat von svwchris

Finde ehrlich gesagt auch etwas unverschämt. Klingt so, als müsste jeder Lehrer im selbstgestrickten Pulli, Jeans und Birkenstock in die Schule kommen. Denn materielle Güter gehen gar nicht. Man sollte vielleicht auch als Lehrer einfach mal akzeptieren, dass Kollegen in ihrem Leben vielleicht andere Prioritäten setzen.

Und ja, ich habe ein schönes Auto und besitze eine teure Uhr (keine Breitling und keine Rolex).

Würde mich aber trotzdem nicht als dummddeutsch bezeichnen...

Daran ist nichts unverschämt. Ich (und die meisten meiner Kollegen) lege weniger Wert auf Statussymbole in Form von teuren Waren als der deutsche Durchschnitt. Das ist einfach eine Tatsache. Ich bin sicher, dass das Desinteresse an diesen Statussymbolen auch positiv mit IQ, Bildung und Idealismus korreliert.

Schön, dass du ein tolles Auto und eine teure Uhr hast, und jetzt? Zeigst du beides rum und erntest falsche Anerkennung. Kannst du machen, ist auch voll ok, damit bist du in deinem Berufsstand aber in der Minderheit. Das muss dir nicht gefallen, ist aber so.

---

### **Beitrag von „chilipaprika“ vom 27. Juli 2017 22:36**

mein Auto ist nach der allgemeinen Definition sicher auch ein Schrottauto. Steht eh 90% der Zeit nur rum, weil ich zu Fuss oder mit dem Fahrrad zur Schule komme. Ich bin vorher mit dem Auto gependelt, das war mir aber nie wichtig, 15 Jahre alt, muss keine Sitzheizung oder viel PS haben, Hauptsache es fährt und kann einen Hund transportieren...

Das Auto von meinem Mann ist nach unseren Massstäben viel besser, wir denken aufgrund des Pendel-km-Umfangs nach dem Tod des aktuellen Autos über ein Leasing-Auto nach, die Ansprüche sind aber nach den Maßstäben hier durchaus niedrig. Bequem, 50km Hinfahrt-Strecke jeden Tag und ... den Hund transportieren können 😊

## Beitrag von „plattyplus“ vom 27. Juli 2017 22:48

### Zitat von chilipaprika

muss keine Sitzheizung oder viel PS haben, Hauptsache es fährt und kann einen Hund transportieren

Guck...

und bei mir galt:

- muß langstreckentauglich sein, also derzeit noch Diesel
- bitte Handschaltung (keine Automatik, die ewig nervend in den Kick down geht, obwohl ich das gar nicht will)
- Anhängerkupplung mit 1,5 Tonnen Anhängelast
- Xenon-Scheinwerfer, etwas Luxus muß bei der ewigen Gurrerei ja auch sein

### @chilipaprika:

Was Euren Gedanken an Leasing angeht: Vergeßt es. Es rechnet sich nicht. Die Rückkaufwerte sind meist utopisch hoch angesetzt und entsprechend wird die Schlußrechnung verdammt teuer. Leasing lohnt sich nur für Firmen, die dadurch die Leasing-Prämien jährlich [abschreiben](#) können und wenn du ein Auto zum Angucken aber nicht zum Fahren haben willst.

Mir wollten sie auch ein LEasing-Angebot geben. Als ich gesagt habe: Jahresfahrleistung: 70.000km, hat der Verkäufer geschluckt. Die Software, die die Leasingrate ausrechnet, hat die Eingabe schlichtweg nicht akzeptiert. Bei 50km täglich (einfache Strecke) wird dein Mann auch so auf 20.000km im Jahr kommen, wenn ihr dann noch mit den anderen Auto weiter fahrt und da lohnt sich das mit dem Leasing einfach nicht.

---

## Beitrag von „TequilaSunrise“ vom 27. Juli 2017 22:59

### Zitat von Trapito

Wenn dumme Leute zu viel Geld kommen (Lottogewinner, Zuhälter, Neureiche,...), dann ziehen die am ersten Tag los und kaufen sich eine Rolex.

Wie gut, dass ich eine Rado trage!



Nein, im Ernst. Ich besitze in der Tat diese zwei für die Art des Gegenstandes eben sehr teuren Dinge: mein Fahrrad und meine Uhr. Zweckmäßig wären auch ein Fahrrad für 1000 € und eine Uhr für 50 € gewesen. Ich kann's mir aber leisten und ich wollte das haben. Der Witz dabei ist, dass kaum einer erkennt, dass es sich um so ein hochwertiges Fahrrad und eine so teure Uhr handelt, darum geht's auch gar nicht.

Ich kann auf der einen Seite die Kernaussage von Trapitos Posting unterschreiben - offensichtliches Rumprotzen fällt bei mir auch unter "dumm". Auf der anderen Seite kann ich aber auch Leute verstehen, die sich halt ein geiles Auto mit vielen PS kaufen, weil sie gerne schnell fahren. Ich kenne ein paar Leute von der Sorte. Dann ist es aber nicht der Porsche, sondern eher ein hochmotorisierter A6. Lasst den Leuten doch ihren Spaß, wenn sie es sich

leisten können und wollen. 🍻🍻🍻

---

### **Beitrag von „NRW-Lehrerin“ vom 27. Juli 2017 23:52**

ich kann sagen wofür ich mein geld ausgebe.

- sehr viel geld bezahlen wir für unseren hauskredit.wir wollen sehr schnell "schuldenfrei" sein, daher haben wir eine recht hohe Tilgung.

- geld für unsere kinder..sportvereine, musikschule

- hier und da etwas fürs haus/garten

wir machen wenig urlaub.ich fahre mein Auto aus dem ref. Als " familienauto" auch nur nen gebrauchten kombi.

Wir sind sehr zufrieden.


---

### **Beitrag von „Thamiel“ vom 28. Juli 2017 00:03**

Als Grundschullehrer falle ich sowieso aus der Reihe meiner geschätzten Mitkolleginnen. Von daher habe ich keine Scheu, mitzuteilen, dass der Trend der Vertreter dieser Nischenprofession eindeutig zum Drittautomobil geht: Ein kleines Opelchen für die Stadt, ein Minivan für Gepäck

und die gelegentliche Umzugshilfe und ein dLSM (des Lehrers SpassMobil) zum Herbbrennen getunter BMWs auf der lokalen samstagsabendlichen Prollstrecke bzw. dem Nürburgring.

Zum Abrunden ein gediegenes Boxermotorrad für das Eifelkurvenkratzen.

Die Privilegien eines kinderlosen Singles.  not found or type unknown

---

### **Beitrag von „DeadPoet“ vom 28. Juli 2017 00:12**

Ich will ein Auto, das zuverlässig fährt, brauch darin einen CD Player und inzwischen eine Klima-Anlage. Es sollte vier Türen haben (weil Familie mit Kindern) und zwei / drei Gitarren plus Verstärker transportieren können. Mehr brauch ich nicht.

Geld ausgeben tu ich für ... Gitarren, Musik generell (Konzerte und CDs) und Bücher. Mit zwei Kindern und einem Einkommen (das nicht als Jammern auffassen, das wollten wir so) bleibt nach Befriedigung aller Bedürfnisse und Wünsche der anderen Familienmitglieder da auch nicht so viel übrig - und damit hab ich kein Problem. Ich hab eher ein Problem, die Zeit zu finden, das Geld auszugeben, bzw. die Dinge, die ich mir dafür kaufe, zu genießen.

---

### **Beitrag von „Piksieben“ vom 28. Juli 2017 00:33**

#### Zitat von DeadPoet

Ich will ein Auto, das zuverlässig fährt, brauch darin einen CD Player und inzwischen eine Klima-Anlage. Es sollte vier Türen haben (weil Familie mit Kindern) und zwei / drei Gitarren plus Verstärker transportieren können. Mehr brauch ich nicht.

Das ist schon ganz schön viel. Mein erstes Auto hatte nichts davon. Oder doch, halt. Ein paar Gitarren hätten schon hineingepasst. Ansonsten war im Sommer Schwitzen angesagt und - ganzjährig - Musikkassetten, und das war schon der Hit.

Ich denke manchmal bei mir, wie schön, dass ich mich für Autos so gar nicht interessiere und auch kein Pferd haben möchte. Und kein Segelboot, kein Wohnmobil, keine Rolex. Ist mir alles sowas von wurscht. Und so ist es schön, mich nicht damit belasten zu müssen. Mein Auto hat hinten eine kleine Delle - meine Schuld. Und gut. Nachdem ich einmal den Nachbarn hysterisch habe kreischen hören über einen Kratzer im Lack, weiß ich, was mein Desinteresse an "Sichdefinieren über einen Haufen Blech" wert ist. Es spart Zeit und Nerven. Und die sind, wie

man weiß, ja auch ein knappes Gut. Dafür werde ich bei dem E-Bike, das ich mir demnächst leiste, bestimmt nicht sparen.

---

## Beitrag von „Susannea“ vom 28. Juli 2017 01:03

### Zitat von NRW-Lehrerin

ich kann sagen wofür ich mein geld ausgabe.

- sehr viel geld bezahlen wir für unseren hauskredit.wir wollen sehr schnell "schuldenfrei" sein, daher haben wir eine recht hohe Tilgung.
- geld für unsere kinder..sportvereine, musikschule
- hier und da etwas fürs haus/garten

wir machen wenig urlaub.ich fahre mein Auto aus dem ref. Als " familienauto" auch nur nen gebrauchten kombi.

Wir sind sehr zufrieden.

Alles anzeigen

DA kann ich mich fast anschließen, nur das eben einiges in den Gemüse-Garten fließt bei uns, dafür spart es dann das Geld für Lebensmittel und es ist zumindest mein Ausgleich zwischendurch. Urlaub machen wir zwar regelmäßig, aber fahren "nur" zweimal im Jahr nach Österreich und haben da die letzten Jahre auch noch privat ohne Unterkunftskosten gewohnt. Auto fahre ich das Familienauto, wir haben nur eines und das ist/war vor zwei Jahren neu, weil es eben auch bestimmte Anforderungen erfüllen musste.

### Zitat von DeadPoet

Ich will ein Auto, das zuverlässig fährt, brauch darin einen CD Player und inzwischen eine Klima-Anlage. Es sollte vier Türen haben (weil Familie mit Kindern) und zwei / drei Gitarren plus Verstärker transportieren können. Mehr brauch ich nicht.

Ich hatte eine ähnliche Liste, die aber Schiebetüren, sieben Sitze, dabei die hinteren einzeln usw. beinhaltete, so dass nur ein Auto übrig blieb und das gab es damals nur als Neuwagen, weil relativ neues Modell.

---

### **Beitrag von „Yummi“ vom 28. Juli 2017 06:18**

Unter 200 PS fahre ich nicht. Insbesondere voll beladen als Familie im Urlaub will ich fahren und nicht kriechen. Und die Ausstattung darf gerne state of the art sein. Ich will entspannt Rundreisen machen. Zonen-Klima, gute Federung und Top-Sitze sind da ein absolutes Muss.

---

### **Beitrag von „Meerschwein Nele“ vom 28. Juli 2017 08:44**

Ein Auto ist ein mit einem Verbrennungsmotor angetriebener Metallkasten mit vier Gummirädern an den Ecken, mit dem Lasten und Personen möglichst sicher, komfortabel und preiswert transportiert werden können.

P.S. Wenn ich so durch meine Nachbarschaft im Ghetto gehe, sind es weiß Gott nicht nur die Biodeutschen, die gerne Geld in fahrbahre Untersätze investieren.

---

### **Beitrag von „Valerianus“ vom 28. Juli 2017 09:27**

Man, in letzter Zeit fallen mir echt viele passende Game of Thrones Zitate ein: "Any man who must say 'I am the king' is no true king"

Das darf jetzt auf sich beziehen, wer will... 🤔

Ich fahre einen Hyundai i20, ich pendel allerdings auch jeden Tag nur ca. 15 Minuten (eine Strecke) Überland, da wäre mehr Verschwendung gewesen. Das Auto ist neu gekauft worden, der Grund dafür waren einfach die verbesserten Sicherheitssysteme im Vergleich zu älteren Gebrauchtwagen. Wenn ich im Jahr auf eine Fahrleistung >50.000km käme, würde ich mir auch was noch komfortableres holen, aber im Moment brauchen wir das Geld für andere Dinge (Eigentum, Urlaub, Familie, Hobbys)...ich muss aber zugeben: Wenn die Wohnung abbezahlt ist und ich kein Auto mehr brauche in dem Kinder rumsauen können...ein Lotus Elise ist schon ein feines Auto... 😊

---

### **Beitrag von „Yummi“ vom 28. Juli 2017 09:32**

Wie kannst du nur? Welch Dekadenz 😏



---

### Beitrag von „jotto-mit-schaf“ vom 28. Juli 2017 09:45

Wir mögen Autos. Mein Mann konnte sich seit Kindheit dafür begeistern. Wir verdienen ausreichend Geld, um uns etwas zu gönnen. Warum also um Himmels Willen nicht. Unsere Kinder müssen dafür auch nichts entbehren. Also hat er für seine paar Kilometer am Tag und Spaß am Fahren einen gebrauchten Jaguar XKR, in den auch zum Abholen alle drei Kinder passen und ich für meine 500+ km in der Woche einen Renault Grand Espace, der in den nächsten paar Jahren gegen eine V-Klasse getauscht wird. Weil ich Spaß am großen Autos habe, es unseren Wohnwagen in den Urlaub zieht und für Wackeln super ist. Bei mir auf dem Schulparkplatz stehen größtenteils Muttibomber in verschiedenen Altersstufen. Leben und leben lassen ist auch hier das Motto der Stunde.

---

### Beitrag von „Meerschwein Nele“ vom 28. Juli 2017 10:29

[Zitat von plattyplus](#)

Sondern?

Eine nette gebrauchte Zehnmeter-Yacht. 😊

---

### Beitrag von „Lisam“ vom 28. Juli 2017 10:29

... Kinnern, legt euch aufs Sofa/an den Strand/an den Pool/... und entspannt euch 😊  
Bei uns steht ein gemischter Auto-Pool auf dem Lehrerparkplatz und keinen interessiert es. Nur der eine Kollege, der immer auf zwei Parkplätzen steht, damit nichts an den Lack kommt und er



die Tasche bequem raus bekommt, der nervt extrem.

---

### Beitrag von „Josh“ vom 28. Juli 2017 10:38

#### [Zitat von plattyplus](#)

Ich würde nie in die Nähe der Schule ziehen. Dafür hatte ich schon zu viele Schüler vor der Nase, die mich mit "Wir wissen wo sie wohnen!" aus der Reserve locken wollten.

Meine Antwort ist immer nur: Ist ja schön, findet ihr sowieso nicht hin. 😊

Bei mir sind es zirka 3 km zur Schule, mit der Bus/Bahn 7 Minuten und ein bisschen Fußweg. Ich genieße es, da man keine Zeit durch lange Wege verliert.

Wenn mich Schüler fragen, wo ich wohne, sage ich auch wo ungefähr und finde das sehr unproblematisch. Ich bin in der näheren Umgebung aber noch nie einem Schüler begegnet, da diese oft selbst von weiter weg kommen. Aber in der Großstadt ist die ähe zur Schule sicher weniger "problematisch" als am Land.

---

### Beitrag von „TequilaSunrise“ vom 28. Juli 2017 12:07

"Unser" Auto ist übrigens ein Golf Variant, 150 PS TDI und allem an Innenausstattung, was das der Golf so hergibt. Ist ein Dienstwagen und meine Freundin ist ganz stolz, dass sie von allen Mitarbeitern das beste Auto fährt. Nun bekommt sie bald einen Mitarbeiter unterstellt, also Führungsposition (wow!!) und gedenkt als nächstes einen A6 rauszuhandeln. So einen fährt aber im Moment noch die Frau vom Chef --> gewagt ... Ich amüsiere mich darüber. Meine Chemielehrer-Kollegen und ich finden uns ganz toll, dass jeder einen eigenen Rolli hat um Chemikalien und Geräte von A nach B zu transportieren. 😊

Bei uns auf'm Schulparkplatz steht tatsächlich ein Porsche. Gehört einem sehr lieben, schon etwas älteren Kollegen, dessen Kinder längst aus dem Haus sind und der eben diesen Porsche haben wollte. Dann steht da eben aber auch ein 20 Jahre alter Astra, der voll mit Katzenhaaren ist. Wenn ich recht überlege sieht es bei den Fahrrädern fast besser aus, als bei den Autos. Da gibt es noch einige, die mit meinem mithalten können. Die meisten von uns kommen tatsächlich mit dem Fahrrad oder mit der S-Bahn.

---

## Beitrag von „plattyplus“ vom 28. Juli 2017 12:13

### Zitat von Meerschwein Nele

Eine nette gebrauchte Zehnmeter-Yacht.

Bei mir würde es wohl sowas Kleines mit Flügeln und Propeller dran... schimpft sich Flugzeug.



---

## Beitrag von „SteffdA“ vom 28. Juli 2017 13:34

### Zitat von Lisam

Nur der eine Kollege, der immer auf zwei Parkplätzen steht, damit nichts an den Lack kommt und er die Tasche bequem raus bekommt, der nervt extrem.

Warum sind die Parkplätze auch so schmal?

Die Breite der Parkplätze vor Baumärkten sollte Mindeststandard sein.

---

## Beitrag von „DeadPoet“ vom 28. Juli 2017 13:35

### Zitat von Piksieben

Das ist schon ganz schön viel. Mein erstes Auto hatte nichts davon. Oder doch, halt. Ein paar Gitarren hätten schon hineingepasst. Ansonsten war im Sommer Schwitzen angesagt und - ganzjährig - Musikkassetten, und das war schon der Hit.

Ich denke manchmal bei mir, wie schön, dass ich mich für Autos so gar nicht interessiere und auch kein Pferd haben möchte. Und kein Segelboot, kein Wohnmobil, keine Rolex. Ist mir alles sowas von wurscht. Und so ist es schön, mich nicht damit belasten zu müssen. Mein Auto hat hinten eine kleine Delle - meine Schuld. Und gut. Nachdem ich einmal den Nachbarn hysterisch habe kreischen hören über einen Kratzer im Lack, weiß ich, was mein Desinteresse an "Sichdefinieren über einen Haufen Blech"

wert ist. Es spart Zeit und Nerven. Und die sind, wie man weiß, ja auch ein knappes Gut. Dafür werde ich bei dem E-Bike, das ich mir demnächst leiste, bestimmt nicht sparen.

Klar ist das schon viel. Ist ja auch nicht mein erstes Auto und ein wenig Komfort darf's für Ü40 dann schon sein. Erstes Auto: Fiat 126 ...

---

### **Beitrag von „Lisam“ vom 28. Juli 2017 13:38**

Bin ja schon froh, dass es überhaupt genug gibt (unter der Voraussetzung, dass man nicht "aus-2-mach-1" parkt. In manchen Städten gibt es nicht genug für alle.

---

### **Beitrag von „Meike.“ vom 28. Juli 2017 13:55**

#### Zitat von plattyplus

Wäre die Frage, die sich für mich daraus automatisch ergibt: Worin versenkt Ihr Euer Geld, wenn es nicht das Auto ist?

Mit Sicherheit nicht in Autos. Die sagen mir nichts und sind nur ein Mittel zum Zweck, sicher und verlässlich (soweit definierbar) müssen sie sein, sonst nix. Für mich extrem langweilig. Bei Autofachgesprächen penn ich immer ein. Meins ist übrigens so eins mit 4 Rädern unten dran.

Worin versenke ich mein Geld? Reisen - das sind Erinnerungen/Erlebnisse, die mir keiner mehr nehmen kann. Dabei geht es auch nicht um weit oder teuer, eher um "intensiv" (i.e. zu Fuß oder mit dem Rad). Kanada ist in der Seele hängen geblieben. Für Fahrräder geb ich auch relativ viel Geld aus - schraube gerne daran herum und baue die neueste Technik ein, oder frustriert wieder aus, wenn sich's als nutzloser Firlefanz herausstellt 😊 - das ist der Basteltrieb. Ordentlich was versenke ich zweitweise im Garten, der ist groß und sehr bunt und gestyled - dank diverser Gartenfachgeschäfte um die Ecke - und befriedigt meinen Buddel/Werkeltrieb (bin etwas hyperaktiv). Und ansonsten wohne ich in einer der teuersten Gegenden Deutschlands, da bleibt nicht annähernd so viel über, dass ich dauernd endlos Kohle versenken könnte. Ich unterstütze ein paar Menschen und Projekte - und mein Haus gehört auch noch nicht mir.

---

### Beitrag von „Conni“ vom 28. Juli 2017 14:17

Um mal wieder zum Threadthema "Wer hat den größten und schönsten (Wagen) und warum sieht der vieler Lehrer so schrottig aus?" zurückzukehren: Ich lasse mich täglich fahren, von meinem Chauffeur. In so einem schönen modernen hochwertigen Fahrzeug. Anschluss an die Kinder(wagen) der Umgebung inbegriffen: 😁

[Blockierte Grafik: [http://www.doppelstockbus.de/bilder/en-mb-530/Bild\\_Titel.jpg](http://www.doppelstockbus.de/bilder/en-mb-530/Bild_Titel.jpg)]

---

### Beitrag von „plattyplus“ vom 28. Juli 2017 14:24

#### [Zitat von Conni](#)

Ich lasse mich täglich fahren, von meinem Chauffeur. In so einem schönen modernen hochwertigen Fahrzeug.

Würde ich mit dem Fahrzeug und Zug zur Schule kommen wollen, müßte ich abends um 22 Uhr losfahren und auf einem Bahnhof übernachten, um morgens pünktlich antreten zu können. Ist also keine Alternative.

---

### Beitrag von „Conni“ vom 28. Juli 2017 14:30

#### [Zitat von plattyplus](#)

Würde ich mit dem Fahrzeug und Zug zur Schule kommen wollen, müßte ich abends um 22 Uhr losfahren und auf einem Bahnhof übernachten, um morgens pünktlich antreten zu können. Ist also keine Alternative.

Mit einem guten Zelt und etwas Einsatzwillen geht das schon!

---

### Beitrag von „Scooby“ vom 28. Juli 2017 16:37

Ich bin Schulleiter und fahre einen Dacia Lodgy ("Das Statussymbol für alle, die kein Statussymbol brauchen"), weil er als Familienkutsche mit Kindern superpraktisch ist, auf bewährte und robuste Technik setzt, einen Riesenkofferraum hat und ein einmaliges Preis-/Leistungsverhältnis bietet. Noch viel lieber fahre ich aber meinen alten Fiat Panda, weil der ein Fahrgefühl wie ein Go-Kart bietet, für die Größe einen enorm variablen Innenraum hat und ich ihn einfach lieb habe.

Ein Auto ist für uns ein Gebrauchsgegenstand, nichts weiter. Unser Geld geben wir für die Bildung meiner Kinder (Musik- und Sportunterricht), qualitativ hochwertige Sportgeräte, Outdoor-Ausrüstung, gutes Essen und schönen Urlaub aus.

Die schicksten Autos (Audi Q7, BMW X5 und m4, Qashqai, etc.) fahren bei uns die weiblichen Teilzeit-Lehrkräfte 😊

Außerdem gibt es noch die VW-Bus-Fraktion: Vom T3 mit Hochdach bis zum T6 California stehen sicher 5 Stück rum; die meisten davon vollgepackt mit diversem Sportgerät, sodass die KollegInnen gleich ins Wochenende starten können.

---

### **Beitrag von „Zirkuskind“ vom 28. Juli 2017 17:05**

Kriterium fürs Auto bei mir: Zwillingswagen, 2 Stühlchen und 3 Reisetaschen müssen in den Kofferraum passen.

Vor der Schule steht alles: vom 20 Jahre alten Golf über Fiat 500, meine Familienkutsche bis zur neuen Corvette.

Darf ja jeder seine Prioritäten selbst setzen, oder?

---

### **Beitrag von „svwchris“ vom 28. Juli 2017 17:24**

[Zitat von Zirkuskind](#)

Darf ja jeder seine Prioritäten selbst setzen, oder?

Anscheinend nicht, sonst ist man dummddeutsch...

### **Beitrag von „immergut“ vom 28. Juli 2017 17:34**

Ich steh auf große und schnelle Autos und pendle jeden Tag 40 Minuten je Tour zur Arbeit. Dabei lege ich wert auf eine gute Verarbeitung der Inneneinrichtung und ein gutes Soundsystem.

Was andere davon halten ist mir völlig egal. Ich sitz doch drin, muss darin jeden Tag viel Zeit verbringen und bezahle noch die letzten Raten.

---

### **Beitrag von „Micky“ vom 28. Juli 2017 18:34**

Bei unserem Gehalt? So viel verdiene ich nicht. Ich arbeite 30 Stunden die Woche und bin bei halber Stelle - mehr schaffe ich nicht mit zwei kids und einem Vz-arbeitenden Mann. Da investiere ich mein Geld lieber in unser Eigenheim, an dem ständig irgendwas zu machen ist. Mein (10 Jahre alter) Golf ist total zuverlässig, auch wenn er von außen ein eher unscheinbares Auto ist. Außerdem kann ich damit relativ gut parken, wenn ich wieder bei einem der unzähligen Praxisbesuche händeringend vor einem Kindergarten auf und ab fahre.

---

### **Beitrag von „Yummi“ vom 28. Juli 2017 19:01**

#### [Zitat von Scooby](#)

Ich bin Schulleiter und fahre einen Dacia Lodgy ("Das Statussymbol für alle, die kein Statussymbol brauchen"), weil er als Familienkutsche mit Kindern superpraktisch ist, auf bewährte und robuste Technik setzt, einen Riesen kofferraum hat und ein einmaliges Preis-/Leistungsverhältnis bietet. Noch viel lieber fahre ich aber meinen alten Fiat Panda, weil der ein Fahrgefühl wie ein Go-Kart bietet, für die Größe einen enorm variablen Innenraum hat und ich ihn einfach lieb habe.

Ein Auto ist für uns ein Gebrauchsgegenstand, nichts weiter. Unser Geld geben wir für die Bildung meiner Kinder (Musik- und Sportunterricht), qualitativ hochwertige Sportgeräte, Outdoor-Ausrüstung, gutes Essen und schönen Urlaub aus.

Die schicksten Autos (Audi Q7, BMW X5 und m4, Qashqai, etc.) fahren bei uns die weiblichen Teilzeit-Lehrkräfte 😄

Außerdem gibt es noch die VW-Bus-Fraktion: Vom T3 mit Hochdach bis zum T6 California stehen sicher 5 Stück rum; die meisten davon vollgepackt mit diversem Sportgerät, sodass die KollegInnen gleich ins Wochenende starten können.

Gerade weil ich Kinder habe, will ich ein Fahrzeug bei dem wenig Schwächen insb. bei Unfällen vorhanden sind. Und ich möchte nicht jeden Tag beim Einsteigen aufs Armaturenbrett wegen der Ästhetik kotzen. 😬

---

### Beitrag von „Firelilly“ vom 28. Juli 2017 19:03

#### Zitat von Scooby

Die schicksten Autos (Audi Q7, BMW X5 und m4, Qashqai, etc.) fahren bei uns die weiblichen Teilzeit-Lehrkräfte

Klar, die haben in der Regel Männer mit einem Beruf, wo man ordentlich verdient. Aber das kennen wir ja schon.

Ich finde tatsächlich, dass ein Grund ist, warum Lehrer recht schlechte Autos fahren im Vergleich zu anderen Akademikern, ist das Einkommen. Ich kann mir bei bestem Willen einfach nicht die Autos leisten, die der Zahnarzt bei uns in der Straße fährt. Ein weiterer Grund ist, dass viele Leute mit vergleichbarer Qualifikation in Firmen kostengünstig sehr tolle Firmenwagen fahren können. Diese Option bietet die Schule nicht, dort kann man nichtmal umsonst für sich etwas Privates kopieren. Mit dem Urlaub ist es ähnlich, während meine Nachbarn ausserhalb der Saison fahren können und jeder investierte Euro zu wirklichem Luxus im Urlaub wird, bin ich an die Hauptsaison gebunden und müsste für Vergleichbares sehr sehr viel mehr zahlen.

---

### Beitrag von „Yummi“ vom 28. Juli 2017 19:06

Also über Vermittler kaufen und dann günstig finanzieren. Mit unserem Gehalt locker machbar. Selbst bei vorhandener Immofinanzierung

---

**Beitrag von „ninale“ vom 28. Juli 2017 19:16**

Ich gönne mir den Luxus kein eigenes Auto haben zu müssen. Ich gehe zu Fuß, fahre Rad mit der Bahn oder nutze Car-Sharing und habe damit so gut wie immer ein Auto zur Verfügung wie ich es brauche: Fiesta für Wochendausflüge und zum Einkaufen, Caddy für den vierwöchigen Campingurlaub und einen Transit für ganz große Aktionen. Immer alles gepflegt, ohne eigenen Wartungsaufwand und bei den Strecken, für die ich es benutze, deutlich günstiger als eine eigene Karre. Zwar schade, dass es keinen Porsche gibt, aber man kann ja nicht alles haben. Schon klar, dassman dafür die passende Infrastruktur vor Ort braucht.

---

**Beitrag von „Meerschwein Nele“ vom 28. Juli 2017 19:17**

Wenn's im Unterhalt nicht so teuer und mit den Parkplätzen nicht so schwierig wäre... 😊





---

**Beitrag von „Yummi“ vom 28. Juli 2017 19:25**

Vorsicht mit dem Dieserverbot in Großstädten 🙌👉👉

---

**Beitrag von „jotto-mit-schaf“ vom 28. Juli 2017 19:30**

Bei uns im Kollegenkreis haben recht viele Wohnwagen und sind damit unterwegs (die Autos dazu dann dementsprechend ausreichend kraftvoll). Letztens haben wir mal rumgesponnen, was man gerne mal fahren wollen würde, da sind wir über diese Sammlung gestolpert: <https://www.google.de/search?q=stran...iw=1371&bih=714>



Die würde ich alle nehmen



---

### Beitrag von „jotto-mit-schaf“ vom 28. Juli 2017 19:36

Nach Absprache im Modbereich wurde zumindest das Inklusionsgezacker aus diesem Thread entfernt. Weitere Beiträge zu dem Thema werden ebenfalls entfernt.

*Edit Meike: und ich hab aufgrund diverser Meldungen nochmal nachgeräumt und auch den ganzen Wurbürgerkram entfernt, und wäre echt dankbar, wenn ich mich mit diesem Mist jetzt nicht weiter beschäftigen müsste.*

---

### Beitrag von „jotto-mit-schaf“ vom 28. Juli 2017 20:34

#### Zitat von jotto-mit-schaf

Nach Absprache im Modbereich wurde zumindest das Inklusionsgezacker aus diesem Thread entfernt. Weitere Beiträge zu dem Thema werden ebenfalls entfernt.

*Edit Meike: und ich hab aufgrund diverser Meldungen nochmal nachgeräumt und auch den ganzen Wurbürgerkram entfernt, und wäre echt dankbar, wenn ich mich mit diesem Mist jetzt nicht weiter beschäftigen müsste.*

Und ich danke meiner lieben Meike, dass sie das getan hat. Ich habe nämlich gerade beschlossen, den langersehnten "Dr Who Binge Watching"-Abend mit meinem Mann noch um eine halbe Stunde zu verschieben, um genau diesen Mist auch noch rauszuschneiden.

Es geht in diesem Thread um Autos. Welche man fährt, warum, warum nicht, gerne auch, welche man hätte, wenn man könnte. Nicht um Inklusion, nicht darum, dass jemand dumm sein muss, wenn er sich ein Auto ab einem bestimmten Wert oder einer bestimmten PS-Zahl kauft / kaufen will und auch nicht darum, dass wir als arme Lehrer zu wenig verdienen und die

Menschen draußen in der freien Wirtschaft ja die viel tolleren Autos haben.

Es ist exakt das, was im Eingangspost steht: Ein nettes Sommerlochthema im Offtopicbereich. Versucht doch bitte, bitte, es dabei zu belassen.

---

### **Beitrag von „Meike.“ vom 28. Juli 2017 20:49**

Wie gesagt: meins hat 4 Räder und fährt total gut.  
Und war nur einmal in 10 Jahren in der Werkstatt. Passt.  
Unser nächstes wird ein Hybrid.

Im Kollegium haben wir alles vom tiefer gelegten Sportwagen über so fette SUVs mit ner Elefanten- oder Büffelabfangstoßstange vorne dran - deren Verwendungszweck in Hessen mir bisher noch unklar ist - bis zum mit braunem Tape reparierten Suzuki Swift. Passt auch.

Der in der Nähe gelegene Parkplatz einer Chemiefirma, den ich jeden Tag passiere, enthält übrigens dasselbe Mischungsverhältnis. Glaube nicht, dass es lehrertypisch ist.

---

### **Beitrag von „plattyplus“ vom 28. Juli 2017 21:03**

#### [Zitat von Firelilly](#)

Mit dem Urlaub ist es ähnlich, während meine Nachbarn ausserhalb der Saison fahren können und jeder investierte Euro zu wirklichem Luxus im Urlaub wird, bin ich an die Hauptsaison gebunden und müsste für Vergleichbares sehr sehr viel mehr zahlen.

Da sagste was. Erinnert mich irgendwie an meinen Urlaub in Neuseeland vor einiger Zeit. Merke: Auf der Südhalbkugel sind die Jahreszeiten genau um 6 Monate verschoben. Um Weihnachten rum ist dort Sommer. Da Neuseeland im Winter echt ekelig werden kann, so wie der November bei uns, bin ich einmal über die Weihnachtsferien dorthin geflogen. Mich haben zwar alle für wahnsinnig erklärt, daß ich für so eine kurze Zeit soweit fliege, aber meine Überlegung war ganz einfach:

- Du brauchst ein Ziel, um nach dem Unfall im Krankenhaus liegend wieder auf die Beine zu kommen
- Neuseeland macht nur im dortigen Sommer Sinn

- Soll ich etwa 35 Jahre warten, bis ich Pensionär bin? Ich werde doch nie im Januar länger Urlaub haben. Wer weiß, ob ich als Pensionär überhaupt noch fit genug bin, um so eine Tour de Tortur durchzustehen?

Der Knüller war, daß meine Bekannten aus der "freien Wirtschaft" mir empfohlen haben die Tour zu verschieben (um ein Jahr oder so), bis ich mehr Urlaub zusammen hätte. Die konnten sich gar nicht vorstellen, daß ich jetzt schon weiß, daß es bis zum Pensionseintritt bei mir nicht besser werden wird und die Ferientermine praktisch schon komplett feststehen bis zum Ende hin.

Bin echt am Überlegen, ob ich mal ein Sabbatjahr beantragen sollte, um zur jeweils passenden Jahreszeit um die Welt zu gondeln. Was mich daran aber hindert sind meine Eltern. Die werden ja auch nicht jünger und wenn ich jetzt über Jahre die Arbeitszeit anspare, werde ich wahrscheinlich nachher doch nicht fahren können, weil ich dann zwei Pflegefälle versorgen muß und nicht über Monate weg bleiben kann. 😞

---

### Beitrag von „magister999“ vom 28. Juli 2017 21:10

In der Frühzeit meiner Fahrpraxis genügten mir mehrere Citroen 2CV. Mit einem hatte ich eine Begegnung mit einer Straßenbahn. In diesem Kampf konnte ich erwartungsgemäß nur zweiter Sieger sein.

Danach nur noch familientaugliche Autos mit mutmaßlichem Sicherheits- und Komfortvorsprung: MB E-Klasse, Saab, BMW 5er.

Im Ruhestand etwas kleiner, aber nicht weniger gut: MB C-Klasse Diesel Kombi - Vernunftsauto zum Wohnwagenziehen, zum Gartenmüllentsorgen, zum Einkaufen; zusätzlich ein Unvernunftsauto für das schöne Leben: MB CLK Cabrio mit 6-Zylinder-Motor und vielen PS.

In meiner Schule gab es - vielleicht weil im ländlichen Raum viele Kollegen weitere Anfahrtswege hatten - alles vom Kleinwagen bis zum Achtzylinder.

---

### Beitrag von „Meerschwein Nele“ vom 28. Juli 2017 21:37

So ein Auto wie aus Film, Funk und Fernsehen würde bestimmt auch Aufsehen auf dem Lehrerparkplatz erregen; das schraubt den Status erst richtig rauf!





---

## Beitrag von „WillG“ vom 28. Juli 2017 21:50

[Zitat von jotto-mit-schaf](#)

"Dr Who Binge Watching"

Also, die TARDIS würde sich auf unserem Lehrerparkplatz auch gut machen.

[Zitat von Meike.](#)

Im Kollegium haben wir alles vom tiefer gelegten Sportwagen über so fette SUVs mit ner Elefanten- oder Büffelabfangstoßstange vorne dran - deren Verwendungszweck in Hessen mir bisher noch unklar ist -

Dann frag mal den Edmund Stoiber, welcher Erfahrungen er mit Problembären gemacht hat! Und Hessen ist ja nun nicht sooo weit weg von Bayern!

---

## Beitrag von „Conni“ vom 28. Juli 2017 22:48

[Zitat von Meerschwein Nele](#)

So ein Auto wie aus Film, Funk und Fernsehen würde bestimmt auch Aufsehen auf dem Lehrerparkplatz erregen; das schraubt den Status erst richtig rauf!



In der Grundschule bist du damit der Papi aller, glaub mir!

---

### **Beitrag von „Sarek“ vom 28. Juli 2017 22:55**

Mein Auto ist ein VW-Polo und in den 6 Jahren habe ich mittlerweile die 37000 km geschafft, wobei es von Jahr zu Jahr weniger Kilometer werden, die dazu kommen. Bei mir in der Stadt lege ich praktisch alle Strecken mit dem Fahrrad zurück (sofern ich keine größeren Sachen transportieren muss), so dass ich gerade mal alle 2-3 Monate einmal tanke. Das Auto sehe ich auch nur als Gebrauchsgegenstand und denke darüber nach, später auf Car Sharing umzusteigen, wenn mein Auto in vielen Jahren mal auseinander gefallen ist.

Wofür ich sonst mein Geld ausbebe? Den Hauskredit abbezahlen und das, was übrig ist, für Sondertilgungen nutzen. Es bleibt immer noch genug übrig für verschiedene Reisen. Die meisten davon sind Kurztrips, weil ich zwar gerne verreise, mich aber auch daheim sehr wohl fühle und unterwegs meine Katzen vermisse.

Ansonsten habe ich den Eindruck, je mehr ich verdiene, desto geringer ist mein Bedürfnis geworden, mir Dinge zu kaufen. Irgendwie habe ich alles, was ich benötige. Jetzt in den Sommerferien werde ich mir aber mal eine Generalüberholung meines Fahrrads gönnen, das ich vor mehreren Jahren von meinem Vater geerbt hatte, als der sich ein neues kaufte.

Sarek

---

### **Beitrag von „alias“ vom 29. Juli 2017 00:12**

Du hast Recht - die meisten Lehrer fahren Standard-Familienkutschen. Der Grund liegt darin, dass Lehrerfamilien Standardfamilien sind.

In Lehrerköillegien sind Autos in der Regel keine Statussymbole, mit denen man vor Kollegen punkten kann. Im Gegenteil. Wenn man sich ein passendes Gefährt zulegt, muss man - wie ich - hinterm Gebüsch parken.

<https://s-media-cache-ak0.pinimg.com/originals/ae/8...63d9cd12de3.jpg>

BTW: [Morgan Aero V8](#) rocks!

---

### **Beitrag von „jotto-mit-schaf“ vom 29. Juli 2017 00:13**

<https://www.lehrerforen.de/thread/44423-warum-fahren-lehrer-so-oft-schrottkarren/>



---

### Beitrag von „Kapa“ vom 29. Juli 2017 02:16

Ich fuhr 10 Jahre lang nen Nissan Almera 3Türer von den Eltern. Bis dieses Jahr, denn nach 20 Jahren treue Dienste musste er auf den Gnadenhof.

Derzeit wechsle ich zwischen Alfa Romeo Giulio und Porsche Cayenne (Hybrid). Liegt aber auch daran weil ich a) beide Autos billig beim Bruder im Ausland bekommen hab und b) weil ich neben dem lehrergehalt noch andere Einkommen habe.

Ohne Auto wär ich mit 25-30km Distanz zur Schule auch aufgeschmissen. Interessanterweise erzeugen beide Autos bei den Kollegen Achtung und Neid gleicherweise.

In den Zeiten wo ich näher (1-10km) an der Schule wohnte Thats auch das Fahrrad aus abitagen.

Weiterer Pluspunkt ist bei mir, das ich Haus und Hof bereits (Familie sei dank) besitze und alles abbezahlt ist. Da ich meist den hybrid nehme, spare ich Sichuan Sprit.

Für 3-4 reisen im Jahr ins Ausland reichte auch, weil ich mir sonst kaum was leiste (außer Bücher und guten Wein).

---

### Beitrag von „Meerschwein Nele“ vom 29. Juli 2017 15:32

[Zitat von Conni](#)

In der Grundschule bist du damit der Papi aller, glaub mir!

Muss

ch ein Klassiker!



---

### Beitrag von „immergut“ vom 29. Juli 2017 16:43

#### Zitat von Kapa

und b) weil ich neben dem lehrergehalt noch andere Einkommen habe.

Nur mal so aus Interesse: Du bist ja der, dem im Ref so übel mitgespielt wurde, wie du hier lang und ausführlich breit getreten hast und der, der danach absolut die Nase voll hatte, in den Hochschuldienst wollte und sich ohnehin zu höherem berufen fühlte, sich seitdem aber in allen möglichen Themen als Lehrer hier einbringt, obwohl er ja eigentlich nicht unterrichten wollte: Wo kommt plötzlich das Lehrergehalt her?

-----

Mir fiel übrigens gerade noch 'ne Anekdote zum Auto ein: Ich lasse mir teilweise von meinen Schülern beim Materialschleppen helfen. Letztes Jahr nach den Sommerferien mussten also





(Symbolbild)

---

### Beitrag von „Conni“ vom 29. Juli 2017 18:16

#### Zitat von Meerschwein Nele

Muss man als Grundschullehrer nicht eher sowas hier fahren? Ist immerhin auch ein Klassiker! 😄



Beides. Abwechselnd.

---

### Beitrag von „jotto-mit-schaf“ vom 29. Juli 2017 18:51

[Zitat von WillG](#)

Also, die TARDIS würde sich auf unserem Lehrerparkplatz auch gut machen.

Und wie. Obwohl auch ein DeLorean nicht zu verachten wäre 😄

---

### Beitrag von „plattyplus“ vom 29. Juli 2017 18:56

Der DeLorean kann wenigstens nicht rosten. Damit sollte er dann auch locker 30 Jahre durchhalten. 😊

## Beitrag von „jotto-mit-schaf“ vom 29. Juli 2017 18:59

Es sei denn, man verheddert sich irgendwie im Zeitstrom und erwischt das falsche Fahrzeug am falschen Tag...

[Blockierte

Grafik:

[https://www.getdigital.de/web/getdigital/gfx/products/\\_generated\\_resized/1100x1100/12212TARDIS-Parking-Only\\_12212\\_square.jpg](https://www.getdigital.de/web/getdigital/gfx/products/_generated_resized/1100x1100/12212TARDIS-Parking-Only_12212_square.jpg)]

---

## Beitrag von „Kapa“ vom 30. Juli 2017 08:09

### [Zitat von immergut](#)

Nur mal so aus Interesse: Du bist ja der, dem im Ref so übel mitgespielt wurde, wie du hier lang und ausführlich breit getreten hast und der, der danach absolut die Nase voll hatte, in den Hochschuldienst wollte und sich ohnehin zu höherem berufen fühlte, sich seitdem aber in allen möglichen Themen als Lehrer hier einbringt, obwohl er ja eigentlich nicht unterrichten wollte: Wo kommt plötzlich das Lehrergehalt her?

-----

Mir fiel übrigens gerade noch 'ne Anekdote zum Auto ein: Ich lasse mir teilweise von meinen Schülern beim Materialschleppen helfen. Letztes Jahr nach den Sommerferien mussten also einige Kinder Sachen vom Auto in den Raum tragen. Klein Mika stand mit großen Augen vor'm Kofferraum und war felsenfest davon überzeugt, dass ich reich sei und in einer Villa wohne, weil mein Auto so riesig für mich alleine ist. Ich brauchte in diesem Jahr trotzdem 6 Touren, um alles Material von der Schule ins heimische Arbeitszimmer zu verfrachten 😊



(Symbolbild)

da hast du falsch verstanden:

Ja ich bin im ref derbe mit meinem Hang zum "sich gegen missstände wehren" auf die husch gefallen und danach dann durch Recht bekommen doch bestanden in dritter Instanz.

Ja ich hab meinen Dr mittlerweile in einem Fach, arbeite neben der Anstellung nun an Dr Nö 2.

Ich hab aber nie gesagt das mir das unterrichten keinen Spaß macht

Ich unterrichte gern und arbeite trotzdem auch mit 1/4 an ner Uni.

Das, wovon ich die Nase voll habe, ist Berlin bzw. Das Arbeiten an Berliner Schulen.

---

**Beitrag von „immergut“ vom 30. Juli 2017 08:52**

Ich habe nicht behauptet, dass dir das Unterrichten keinen Spaß macht, sondern nur noch einmal in deinen Beiträgen nachgelesen, wie du mit wehenden Fahnen dem Schuldienst vorerst abschwörst und vom Hochschuldienst sprichst. Und seitdem wundere ich mich, was du hier eigentlich machst und welche Erfahrung dich zum Schreiben in einem Lehrerforum berechtigt. Da du jetzt was vom Lehrergehalt faselst, war das jetzt mal eine Gelegenheit. Einfach reine Neugier.

Übrigens kann man auch einzelne Teile eines Beitrags zitieren.

---

### **Beitrag von „Kapa“ vom 30. Juli 2017 09:12**

Kann man bestimmt 😊 stell mich mit dem Handy blöd zu doof an was das angeht.

Wie bereits geschrieben:

1/4 arbeite ich an der uni und 3/4 als Lehrer. Fasel beendet

---

### **Beitrag von „Meike.“ vom 30. Juli 2017 09:39**

#### [Zitat von immergut](#)

Und seitdem wundere ich mich, was du hier eigentlich machst und welche Erfahrung dich zum Schreiben in einem Lehrerforum berechtigt.

Alles gut, Nutzungsbestimmung:

"Schreibberechtigt sind Lehrer, die Aufgrund ihrer Ausbildung hauptberuflich den Unterricht für Schüler auf staatlich anerkannten allgemein bildenden oder berufsbildenden (Hoch)Schulen leiten dürfen (...)"

---

### **Beitrag von „Trantor“ vom 31. Juli 2017 14:01**

[Zitat von Meike.](#)

Unser nächstes wird ein Hybrid.

Habe einen Yaris Hybrid, sehr zufrieden

---

**Beitrag von „Yummi“ vom 31. Juli 2017 16:00**

Wäre der ganze Dieselskandal nicht gewesen und die ganzen rechtlichen Problematiken wie Fahrverbote wäre mein Familienvan ein Diesel geworden.

Im Bereich Hybrid oder E-Motoren wird es in den nächsten Jahren nichts geben, was einen Verbrenner hier auch nur ansatzweise ersetzen könnte. Ein Prius+ ist z.B. viel zu klein.

Schon bitter, dass insbesondere größere Familien da ganz schön in Probleme kommen, wenn ihr Sharan, T5 oder Viano plötzlich ein Fahrverbot bekommt.

Auch wenn wir jetzt einen Benziner haben, würde es mich nicht wundern, wenn wir in 10 Jahren vor demselben Problem stehen. Mal schauen was die Industrie da anbietet.

---

**Beitrag von „SteffdA“ vom 1. August 2017 00:59**

[Zitat von Yummi](#)

Auch wenn wir jetzt einen Benziner haben, würde es mich nicht wundern, wenn wir in 10 Jahren vor demselben Problem stehen.

Benziner sind umrüstbar auf Autogas.

---

**Beitrag von „plattyplus“ vom 1. August 2017 06:53**



### Zitat von Yummi

Auch wenn wir jetzt einen Benziner haben, würde es mich nicht wundern, wenn wir in 10 Jahren vor demselben Problem stehen.

Nicht in 10 Jahren, heute!

Wenn jetzt alle auf Benzin umstellen, haben wir als Nächstes gleich wieder ein Feinstaubproblem, weil deren Grenzwerte um den Faktor 10 großzügiger sind als bei den Dieseln.

--> [https://de.wikipedia.org/wiki/Abgasnorm#Pkw\\_mit\\_Ottomotor](https://de.wikipedia.org/wiki/Abgasnorm#Pkw_mit_Ottomotor)

Guckt Euch da mal die Euro 6b und dann die Zeile "PN" an. Ein Benziner mit Otto-Motor darf  $6 \cdot 10^{12}$  Partikel raushauen, ein Diesel  $6 \cdot 10^{11}$ . Ob da bei den Abgasmessungen allerdings bei den Benzinern nicht genauso geschummelt wird, wie bei den Dieseln, steht noch einmal auf einem ganz anderen Blatt.

Ich denke das Hauptproblem ist, daß die Industrie und die Politik vor Jahren die Vorgabe gemacht hat, daß Motoren nicht mehr rauchen dürfen. Gab da ja früher immer die Werbung mit dem weißen Taschentuch vorm Auspuff. Nachteil dabei: Die großen Rußpartikel, die dann auch das Taschentuch schwärzen, sind nicht lungengängig. Die hustet man ab. Der heutige Feinstaub, den man eben nicht mehr sieht, ist hingegen lungengängig.

Dem Diesel die Stickoxide abzugewöhnen ist technisch kein Problem. Dazu braucht es Harnstoff in großen Mengen in der Abgasreinigung, wie es heute schon millionenfach in LKWs zum Einsatz kommt. Der Nachteil dabei: Um genug Harnstoff einzuspritzen, braucht man entweder sehr viel größere Tanks, damit es bis zur nächsten Inspektion reicht oder die Fahrer müssen neben 50 Litern Diesel halt nochmal 5 Liter Harnstoff selber nachtanken. Das Zeug gibt es schon an Tankstellen, die auch LKW-Zapfsäulen haben, schimpft sich "adBlue" und kostet nur wenige Cents.

Allerdings wollte die Automobilindustrie ca. 2.000,- € je Fahrzeug sparen für eine frostresistente Abgasreinigung und meinte es den Fahrern nicht zumuten zu können zwei Flüssigkeiten (eben Diesel und Harnstoff) tanken zu können.

Genau das gleiche Theater, das wir jetzt mit den Diesel-PKWs haben, hatten wir vor 10 Jahren mit den LKWs. Da gab es auch diese Abschalteinrichtungen, bis die EU unserem Verkehrsminister (und seiner Auto-Lobby-Clique) mal ordentlich die Leviten gelesen hat. 😊

---

**Beitrag von „Kapa“ vom 1. August 2017 09:50**

Das große Problem ist eher, das Industrie sowie die dazugehörige Lobby nicht auf Elektro oder gut Hybridentwicklung umstellen wollte.

---

### **Beitrag von „plattypus“ vom 1. August 2017 10:07**

Ja, Hybrid bringt ja auch nichts. Der Strom muß ja doch wieder vom Verbrennungsmotor erzeugt werden. Und ob der Motor bei dir in Berlin jetzt auf der Straße des 17. Juli oder auf der Autobahn a100 läuft, ist ja eigentlich auch egal. Schadstoffe stößt er so oder so aus. Durch das gesteigerte Gewicht hast am Ende eher noch einen Mehrverbrauch, auch wenn die Prospektwerte etwas anderes sagen, weil für den Test die Akkus am Anfang komplett geladen sind und am Ende leer sein dürfen.

Bleibt also nur der reine Elektroantrieb. Nur welches Fahrzeug erreicht da unter realistischen Bedingungen auf Autobahnen brauchbare Reichweiten. Realistisch bedeutet in diesem Zusammenhang für mich:

- Außentemperatur: -10°C
- Licht an
- Heizung an
- Marschtempo: 140km/h

Aber selbst wenn wir das zu bezahlbaren Preisen hinbekommen, ist das Problem auch nicht das Auto. Das Problem wird die Ladeinfrastruktur. Elektromotore haben einen Wirkungsgrad von weit über 90%, an der Stelle ist also nichts mehr zu holen, bleiben also nur Akkus mit größerer Kapazität, um die Reichweite signifikant hochzuschrauben. Mit so einem 100kWh Akku in einem Tesla kommt man schon brauchbar weit. Aber hat sich von Euch schonmal jemand ausgerechnet wie lange man mit wieviel Ampere am Hausanschluß laden muß, um den vollzubekommen?

Ich mach das jetzt nur mal überschlagsmäßig, ohne Verlustleistung im Ladegerät usw. ...  
Der Hausanschluß gibt nur läppische 400V Drehstrom her.

$$100\text{kWh}/400\text{V} = 250 \text{ Ah}$$

Wenn man jetzt noch bedenkt, daß so ein Auto bitte in 6 Stunden wieder geladen sein soll:

$$250\text{Ah}/6\text{h} = 42 \text{ A}$$

Man müßte also über 6 Stunden mit 42 A Laden. Der übliche Hausanschluß hat aber nur 63A. Damit wäre der Hausanschluß dann also schon komplett ausgelastet bei nur einem Auto. So,



wie viele von Euch haben in der Familie jetzt einen Zweitwagen?

Außerdem rechnen die Energieversorger mit so etwas wie einem Gleichzeitigkeitsfaktor bei den Hausanschlüssen. Will sagen: Klar haben wir 63A Sicherungen im Keller und können auch 63A ziehen, aber wenn jeder gleichzeitig diese 63A anfordert, fliegen in den Straßenverteilern alle Sicherungen. Da hängen nämlich jeweils ca. ein Dutzend Häuser zusammen an einer 200A Sicherung. Wenn jetzt also auch nur jedes zweite Haus ein Elektroauto hat, geht das Netz schon in die Knie.

--> Wenn das E-Auto wirklich kommen soll, ist die Südlark-Stromtrasse, die den Windstrom nach Bayern bringen soll, noch das kleinste Problem. Dann müssen auch sämtliche Straßen aufgerissen werden, um das Netz auf den letzten Metern bis zu den einzelnen Häusern zu ertüchtigen und das bundesweit. Viel Spaß.

---

### **Beitrag von „Thamiel“ vom 1. August 2017 12:16**

[Zitat von plattyplus](#)

Mit so einem 100kWh Akku in einem Tesla kommt man schon brauchbar weit.

Da fängts ja schon an. Solange Lithium nicht auf Bäumen wächst oder ersetzt werden kann, kann das E-Auto nicht kommen.

---

### **Beitrag von „Yummi“ vom 1. August 2017 12:36**

Darüberhinaus müsste ja eine europaweit vernünftige Ladeinfrastruktur herrschen. Von der Dauer ganz zu schweigen.

Fahre ich in den Süden z.B. Kroatien, muss ich sicher sein, dass ich auch das Auto regelmäßig aufladen kann. Und jedes Mal 2h warten bis der Akku bei einem Van voll ist will ich auch nicht.

---

### **Beitrag von „Trantor“ vom 1. August 2017 12:43**

#### [Zitat von plattyplus](#)

Ja, Hybrid bringt ja auch nichts

Das ist ja nun Blödsinn. Gerade in Stadtverkehr ist der Hybrid sparsamer als normale Verbrennungsmotoren, weil dort der Elektroantrieb ja ständig zwischen Betrieb und Aufladung (insbesondere auch Bremsenergieerückgewinnung) schaltet. Ich habe ja einen und sehe es ja am Verbrauch!

---

#### **Beitrag von „Kapa“ vom 1. August 2017 12:48**

#### [Zitat von Trantor](#)

Das ist ja nun Blödsinn. Gerade in Stadtverkehr ist der Hybrid sparsamer als normale Verbrennungsmotoren, weil dort der Elektroantrieb ja ständig zwischen Betrieb und Aufladung (insbesondere auch Bremsenergieerückgewinnung) schaltet. Ich habe ja einen und sehe es ja am Verbrauch!

Meine Rede.

---

#### **Beitrag von „plattyplus“ vom 1. August 2017 12:56**

#### [@Trantor:](#)

Dann sei aber bitte auch so ehrlich und nimm den kompletten Verbrauch bis die Akkus wieder aufgeladen sind. Hast du einen Plug-In Hybrid, der daheim den Akku auch an der Steckdose aufladen kann?

Naja, bei meinem Arbeitsweg würde es nichts bringen. 120km, davon 110km Autobahn. Auf den restlichen 10km Landstraße stehen 4 Ampeln. Da ist selbst die Start-Stopp-Automatik sinnlos.

---

#### **Beitrag von „Trantor“ vom 1. August 2017 13:22**

[Zitat von plattyplus](#)

[Trantor:](#)

Dann sei aber bitte auch so ehrlich und nimm den kompletten Verbrauch bis die Akkus wieder aufgeladen sind. Hast du einen Plug-In Hybrid, der daheim den Akku auch an der Steckdose aufladen kann?

Naja, bei meinem Arbeitsweg würde es nichts bringen. 120km, davon 110km Autobahn. Auf den restlichen 10km Landstraße stehen 4 Ampeln. Da ist selbst die Start-Stopp-Automatik sinnlos.

Ich habe keinen Plug-in, und ob die Akkus voll aufgeladen sind oder nicht, spielt, solange sie nicht komplett leer sind, im Stadtverkehr (in dem ich hauptsächlich fahre) auch keine Rolle, da dort ja kaum mal 30 Sekunden am Stück eine Betriebsart beibehalten wird.

---

## Beitrag von „alias“ vom 1. August 2017 16:17

[Zitat von Steffda](#)

Benziner sind umrüstbar auf Autogas.

Ich befürchte, dass in meiner Familienkutsche kein Platz für die Flaschen ist - und zudem (was schwerer wiegt) dürfte die Kiste anschließend nicht mehr die vollen 367 PS und 490 Nm bringen.

Blockierte Grafik: [http://images.car.bauercdn.com/pagefiles/4205/morgan\\_aero\\_8.jpg](http://images.car.bauercdn.com/pagefiles/4205/morgan_aero_8.jpg)



[Morgan Aero V8](#)

---

## Beitrag von „Jens\_03“ vom 1. August 2017 20:55

Zur ursprünglichen Frage: ich selbst fahre einen Land Rover Freelander 2. Zugmaschine für Pferdeanhänger, Transporter für meine Hunde oder Bienen und universeller Lastesel im Wald. Kleinere Beulen und Kratzer sind ebenso Teil der Standardausstattung wie eine regelmäßig

erneuerte Schlammschicht. Der wird allerdings auch immer wieder Rückegassen hoch und runter gefahren.

Das größte Auto fährt auch bei uns der Hausmeister (A6). Schulleitung und dazugehörige Kollegen fahren meist Audi, BMW oder Mercedes; selten neue Fahrzeuge. Sonst geht das eben runter bis zum mehrfach geflickten Ford; die typische Mischung, wenn ich mir die Einträge weiter oben ansehe. SUVs sind jedoch eher untypisch. Geländewagen und Pick-ups finden sich vor allem in der Agrar-Abteilung.

---

### **Beitrag von „Kopfschloss“ vom 9. August 2017 21:56**

Ich fahre, im Vergleich zu meinen Kollegen, auch eher ein älteres, günstigeres Modell. Nachdem ein Schüler (Spekulation, aber sehr wahrscheinlich) seine nicht vorhandene Frustrationstoleranz mithilfe eines Schlüssels an meinem Auto deutlich machte und kurze Zeit später ein weiterer Schüler seine Erheiterung darüber mit einem eingeritzten "lol" kundtat bin ich darüber nicht sonderlich traurig.



---

### **Beitrag von „Morse“ vom 9. August 2017 23:51**

Ich habe gar kein Auto.

An der Schule ist alles an Autos vertreten. Das teuerste Auto fährt natürlich der mit dem geringsten Gehalt.

Das richtige "Lehrerauto" muss natürlich ein alter VW Kombi ("Pestalozzi-Porsche"), VW Bus oder noch besser Wohnmobil sein 😊

---

### **Beitrag von „Thamiel“ vom 10. August 2017 07:19**

🤖 Der gestandene Lehrer fährt Volvo!

---

## Beitrag von „plattyplus“ vom 10. August 2017 08:28

[Zitat von Thamiel](#)

Der gestandene Lehrer fährt Volvo!

Also wenn schon Schwede, dann Saab. Aber die Autos aus Trollhättan gibt es leider nicht mehr.



Offtopic: Immer, wenn ich in irgendwelchen Foren etwas von "Trollen" lese, muß ich an die Fahrzeuge denken, warum nur? 